Herrlichkeit; sie hatte alles, was sie sich wünschte, und hätte so recht von Herzen glücklich sein können, wenn nicht eine große Schlange beständig ihre Ruhe gestört hätte. Diese Schlange hatte sich nämlich in die Prinzessin verliebt und belästigte sie so oft sie nur konnte. Die Prinzessin war darüber natürlich sehr unglücklich und ließ stets Wachen ausstellen, um die Schlange zu verscheuchen, sobald sie sich blicken ließ. Eines Tages aber hatten die Wächter nicht gehörig Obacht gegeben, und als die Prinzessin ahnungslos in ihrem Zimmer saß und den Koto *) spielte, da schlich das Unthier ganz heimlich herein, um sie zu überfallen. Gon aber, der in der Nähe seiner Herrin saß und ihrem Spiele lauschte, sah die Schlange sogleich und sprang mit solcher Wuth auf sie zu, daß sie vor Schreck nicht wußte, was sie thun sollte. Gon aber wußte wohl, was er zu thun hatte; rasch klammerte er sich am Halse des abscheulichen Thieres fest und biß ihm so tief in die Kehle, daß es sofort seinen Geist aufgab und todt am Boden lag. Die Prinzessin, die das Geräusch hörte, wandte sich um und war tief ergriffen und voll Dankbarkeit gegen Gon. Sie lobte ihn sehr und hätschelte ihn Tag für Tag; sie gab ihm die schönsten Leckerbissen, und in der That wäre ihm nichts zu wünschen übrig geblieben, wenn er nur seine geliebte Koma hätte wiederfinden können.

Eines Tages lag er vor der Hausthür in der Sonne und blickte in die Welt hinaus. Da gewahrte er in einiger Entfernung einen wahren Vagabonden von einem Kater, der eine hübsche kleine Katze arg mißhandelte. Voller Zorn lief er herzu und verjagte den Bösewicht; als er sich aber nach dem Kätzchen zur Seite blickte und dasselbe trösten wollte, sah er Niemand anders als Koma vor sich, und nun war er so glücklich, daß er es gar nicht aussprechen konnte. Koma hätte ihn fast nicht wieder erkannt, so groß und stattlich war er geworden; als sie

*) Großes, mit vielen Saiten versehenes Musikinstrument, das der Spielende vor sich liegen hat; es steht bei den Japanern in hohem Ansehen.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056407